



## Marimba Dance

aud 97.462



Crescendo Juli/August 2000 (EW - 2000.07.01)



Erfrischend dagegen „Marimba Dance“ von Katarzyna Mycka mit zeitgenössischen Kompositionen. Beschwingte, exotische, ätherische und experimentelle Stücke geben Mycka Gelegenheit, die Möglichkeiten des Marimbaphons auszureizen. Eine CD, die zum wiederholten Hören einlädt.

Fono Forum März 2000 (M.D. - 2000.03.01)



Die polnische Schlagzeugin Katarzyna Mycka hat sich schon in ganz jungen Jahren auf Marimba- und Vibraphon konzentriert und in diesem Bereich inzwischen eine Vielzahl von Auszeichnungen vorzuweisen. Jetzt hat sie ihre zweite CD vorgelegt, die einmal mehr ihr phänomenales Können offenbart: feinste dynamische Schattierungen, ein riesiges Spektrum an Farben und vor allem der virtuose Umgang mit den vier Schlegeln. Die Qualität der hier vorgestellten Kompositionen, die größtenteils der Instrumentalistin gewidmet sind, fällt allerdings sehr unterschiedlich aus. Bei aller interpretatorischen Leistung ist diese CD nur sehr bedingt zu empfehlen.

Freizeit-Journal Oberndorf 29.07.1999 ( - 1999.07.29)

Katarzyna Mycka ist eine Grenzgängerin in mehrfacher Hinsicht. Geboren in Polen, lebt sie schon seit geraumer Zeit in Stuttgart. Mit 16 begann sie Schlagzeug zu spielen und hatte bereits mehrere internationale Preise gewonnen, bevor sie die Marimba als Hauptinstrument wählte. Das einem überdimensionierten Xylophon ähnelnde Instrument stammt aus Afrika und wurde überwiegend in folkloristischer Musik eingesetzt. Katarzyna Mycka spielt die Marimba jedoch mit klassisch konzertantem Anspruch und das zudem mit unglaublicher Virtuosität. „Marimba Dance“ heißt ihre zweite Solo-CD.

Handelsblatt 3./4. September 1999 (bvl - 1999.09.03)

Handelsblatt  
.com

Merlins Tanz

Full review text restrained for  
copyright reasons.

Heidenheimer Zeitung am Sonntag 4. Juli 1999 (- 1999.07.04)

HZ  
Pressehaus Heidenheim

Ihre Konzerte ernten großes Lob von Publikum und Presse. Als „die mit den Schlegeln tanzt“ wird sie von der Kritik charakterisiert. Die Rede ist von Katarzyna Mycka, deren Solo-CD, „Marimba Dance“, jetzt bei audite erschienen ist.

Im Alter von 16 Jahren begann die in Stuttgart lebende Künstlerin Schlagzeug zu spielen. Mehrere internationale Preise gewann sie bereits, bevor sie die Marimba als Hauptinstrument wählte. Hier konnte sie ihre ganze Musikalität und spielerische Virtuosität zum Ausdruck bringen. Daß ihr dies offenbar gelingt, bestätigen Erfolge bei internationalen Marimba-Wettbewerben (u.a. gewann sie 1996 den „World Marimba Competition Stuttgart“ und 1997 war sie Finalistin beim ARD-Wettbewerb in München). Seit 1998 ist Katarzyna Mycka Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Ihre Debüt-CD „Marimba Spiritual“ ist 1997 erschienen. „Marimba Dance“ kommt jetzt auf den Markt und enthält fünf Stücke, die eigens für Katarzyna Mycka geschrieben und hier zum ersten Mal eingespielt wurden.

„Marimba Dance“ ist unter der Katalog-Nummer audite 97.462 erschienen und im Fachhandel erhältlich.

Main-Post 24. Juni 1999 (Ralph Heringlehner - 1999.06.24)

mainpost.deine welt

Zeitgenössische Komponisten finden völlig verschiedene Antworten auf Fragen unserer Zeit. Faszinierend.

...

Wieder einen anderen Weg schlägt Matthias Schmitt in seinen Miniaturen für Marimba ein. Der Vetishöchheimer hat damit harmonische, heiter gestimmte Musik geschaffen. Ausgangspunkt war die minimalistische Idee zweier Quinten mit dem Abstand einer kleinen Sekunde. Katarzyna Mycka spielt die sechs Stücke auf ihrer CD „marimba dance“ unaufgeregt, mit warmem Ton und holt immer wieder Geheimnisvolles heraus. Auf der CD sind Werke von sieben weiteren Komponisten eingespielt.

Ausnahmsweise keine Punktwertung: Zu oft schon haben sich Kritiker bei der Beurteilung zeitgenössischer Werke in die Nesseln gesetzt...

Musikmarkt Heft 41/1999 ( - 1999.10.11)



Fünf für die Interpretin geschriebene Stücke wurden hier erstmals...

Full review text restrained for  
copyright reasons.

Neckar Express 14.07.1999 (gru - 1999.07.14)



Ihre Konzerte ernten großes Lob von Publikum und Presse. Wenn Katarzyna Mycka die Marimba spielt, dann hält sie Zwiesprache mit dem Instrument, tanzt mit ihm. Jetzt ist eine neue CD von ihr auf den Markt gekommen.

Wer unter Schlagzeug nur die Trommeln versteht, hat im Musikunterricht nicht aufgepasst. Die Marimba zum Beispiel hat ihren Ursprung in Afrika und sieht aus wie ein überdimensionales Xylophon. Und so ähnlich klingt sie auch. Die Künstlerin Katarzyna Mycka begann schon im Alter von 16 Jahren Schlagzeug zu spielen und gewann bereits mehrere internationale Preise bevor sie sich auf Vibraphon und Marimba konzentrierte. Hier bringt sie ihre ganze Musikalität und spielerische Virtuosität zum Ausdruck. 1995 gewann sie die Internationale Percussion Competition Luxembourg, wo ihr zusätzlich der Publikumspreis zuerkannt wurde und 1996 die World Marimba Competition Stuttgart. Seit 1998 ist die in Stuttgart lebende polnische Musikerin Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Ihre Debüt-CD „Marimba Spiritual“ erschien 1997. Ganz neu auf dem Markt ist jetzt die CD „Marimba Dance“ mit fünf Werken, die eigens für Mycka geschrieben wurden. Die Marimba-Musik erzeugt eine angenehme entspannende Atmosphäre mit Titeln wie „Kaskada“, „Aurora borealis“ oder „Katamiya“, die Erinnerungen an Winde, Plätschern oder Blätterrauschen wecken. Die Long-play CD „Marimba Dance“ ist unter der Katalog-Nummer audite 97.462 erschienen und im Fachhandel erhältlich.

OWL am Sonntag 11.07.1999 (Thomas Albertsen - 1999.07.11)



Daß jemand in Polen Marimba spielt, ist eher ungewöhnlich. Doch Katarzyna Mycka entlockt auf ihrem Album „Marimba Dance“ diesem afrikanischen Instrument ganz ungewöhnliche Klänge. Die Kompositionen beweisen, daß die Marimba beileibe nicht nur für folkloristische Musik des „schwarzen Kontinents“ eingesetzt werden kann, sondern auch virtuoses Spiel nach den Grundsätzen europäischer Musiktradition ermöglicht.

Percussion Creativ 3/2000 ( - 2000.03.01)



Hier ist nun also die längst fällige Vorstellung der neuen CD von Katarzyna Mycka, die ja mit dieser CD in den Klassik Percussion Charts Platz 1 belegt hat. Die in Stuttgart lebende, gebürtige Polin hat bereits zahlreiche internationale Preise gewonnen. Zu hören sind Werke von Keiko Abe („Tambourin Paraphrase“); „Sechs Miniaturen“ sind entstanden aus einer Zusammenarbeit mit dem Schlagzeuger und Komponisten Matthias Schmitt; das Stück „Merlin“ wurde von Andrew Thomas für den amerikanischen Marimbaspielder William Moersch komponiert und basiert auf der König Arthus Legende. Rosauero's „Prelude No. 1“ wurde ursprünglich für Gitarre geschrieben und klingt auch durch den arpeggierenden Stil nach Flamencomusik. PC-Mitglied Emmanuel Séjourné hat sein sehr melodisches Werk „Katamiya“ Katarzyna Mycka gewidmet. Es hat ein lyrisches, melodisches Thema auf einem immer pulsierendem Rhythmus. Kopetzki's „Kaskada“ ist sozusagen als Programmmusik zu verstehen. Es geht in dem Stück um den Fluß des Wassers, vom Tropfen zum Wasserfall, kaum besser darzustellen als auf einer Marimba. Thrower's „Aurora borealis“ versucht Elemente der Popmusik in den Kontext einer programmatischen Kompositionsweise einzubinden, die das Polarlicht beschreibt. Begleitet wird sie dabei von den Schlagzeugern Franz Bach, Thomas Keltsch und Michael Schüller. Insgesamt eine sowohl von der Auswahl der Stücke als auch von der Interpretation und Aufnahme eine herausragende CD.

Percussive Notes No. 6 - December 1999 (John Beck - 1999.12.01)



“Marimba Dance” features solo marimba music performed by Katarzyna Mycka. This is her second CD and contains many compositions written for and dedicated to her. The compositions are: “Tambourin Paraphrase” by Keiko Abe, “Sechs Miniaturen” by Matthias Schmitt, “Merlin” by Andrew Thomas, “Preludio No. 1 e-minor” and “Katamiya” by Emmanuel Sèjournè, “Kaskada” by Eckhard Kopetzki, “Rhythm Dance” by Benjamin Wittiber and “Aurora Borealis” by John Thrower.

“Tambourin Paraphrase”, “Merlin” and “Prelude No. 1” are standard pieces for marimba artists and can be heard on many recitals; the other compositions were written for Mycka and offer new literature for the marimba. “Sechs Miniaturen” is a six-movement work offering a wide variety of sounds and moods. “Katamiya” is a short work based on a melody theme accompanied by a pulsating rhythm. “Kaskada” is a programmatic composition based on the collection of water, which begins to flow more rapidly until it cascades over the waterfall and then settles into a smooth pool once again. “Rhythm Dance” depicts a rhythmic dancer. “Aurora Borealis” is in three movements and is based on the composer's feeling about the Northern Lights. It also uses a percussion trio as accompaniment.

Mycka is an excellent performer. “Marimba Dance” measures up to her first CD and in many ways surpasses it. It is superbly performed and has excellent recording sound. Each year, Mycka grows not only in age but in musical excellence.

Percussive Notes No. 6 - December 1999 (John Beck - 1999.12.01)



“Marimba Dance” features solo marimba music performed by Katarzyna Mycka. This is her second CD and contains many compositions written for and dedicated to her. The compositions are: “Tambourin Paraphrase” by Keiko Abe, “Sechs Miniaturen” by Matthias Schmitt, “Merlin” by Andrew Thomas, “Preludio No. 1 e-minor” and “Katamiya” by Emmanuel Sèjournè, “Kaskada” by Eckhard Kopetzki, “Rhythm Dance” by Benjamin Wittiber and “Aurora Borealis” by John Thrower.

“Tambourin Paraphrase”, “Merlin” and “Prelude No. 1” are standard pieces for marimba artists and can be heard on many recitals; the other compositions were written for Mycka and offer new literature for the marimba. “Sechs Miniaturen” is a six-movement work offering a wide variety of sounds and moods. “Katamiya” is a short work based on a melody theme accompanied by a pulsating rhythm. “Kaskada” is a programmatic composition based on the collection of water, which begins to flow more rapidly until it cascades over the waterfall and then settles into a smooth pool once again. “Rhythm Dance” depicts a rhythmic dancer. “Aurora Borealis” is in three movements and is based on the composer’s feeling about the Northern Lights. It also uses a percussion trio as accompaniment.

Mycka is an excellent performer. “Marimba Dance” measures up to her first CD and in many ways surpasses it. It is superbly performed and has excellent recording sound. Each year, Mycka grows not only in age but in musical excellence.

Pizzicato 11/1999 (ps - 1999.11.01)

La jeune Polonaise, Katarzyna Mycka, virtuose de marimbaphone confirmée par deux premiers prix de concours de renommée internationale, en 1995 à l’ » International Percussion Competition Luxembourg » et en 1996 au « World Marimba Competition Stuttgart », s’est imposée sur la scène internationale des percussions. Ce n’est donc pas un hasard qu’elle vient déjà de sortir son deuxième disque.

Si l’on épluche ce disque, on se rend vite compte que la jeune interprète ne nous présente que de la musique médiocre et peu intéressante pour marimba et on doit s’interroger sur l’intérêt d’un tel enregistrement. Il n’y a en fait que deux œuvres qui valent d’être jouées : « Merlin » de Thomas Andrew et « Tambourin Phrase » de Keiko Abe.

La technique impeccable de Katarzyna Mycka et une très grande musicalité font que le répertoire sélectionné ne sonne pourtant pas mal. Les interprétations sont parfaitement équilibrées.

Stadtanzeiger Rottweil 22. Juni 1999 ( - 1999.06.22)

Ihre Konzerte ernten großes Lob von Publikum und Presse. Als „die mit den Schlegeln tanzt“ wird sie von der Kritik charakterisiert. Die Rede ist von Katarzyna Mycka, deren Solo-CD, „Marimba Dance“, jetzt bei audite erschienen ist.

Im Alter von 16 Jahren begann die in Stuttgart lebende Künstlerin Schlagzeug zu spielen. Mehrere internationale Preise gewann sie bereits, bevor sie die Marimba als Hauptinstrument wählte. Hier konnte sie ihre ganze Musikalität und spielerische Virtuosität zum Ausdruck bringen. Daß ihr dies offenbar gelingt, bestätigen Erfolge bei internationalen Marimba-Wettbewerben (u.a. gewann sie 1996 den „World Marimba Competition Stuttgart“ und 1997 war sie Finalistin beim ARD-Wettbewerb in München). Seit 1998 ist Katarzyna Mycka Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Ihre Debüt-CD „Marimba Spiritual“ ist 1997 erschienen. „Marimba Dance“ kommt jetzt auf den Markt und enthält fünf Stücke, die eigens für Katarzyna Mycka geschrieben und hier zum ersten Mal eingespielt wurden.

„Marimba Dance“ ist unter der Katalog-Nummer audite 97.462 erschienen und im Fachhandel erhältlich.

Wochen-Kurier 23. Juni 1999 ( - 1999.06.23)



Ihre Konzerte ernten großes Lob von Publikum und Presse. Als „die mit den Schlegeln tanzt“ wird sie von der Kritik charakterisiert. Die Rede ist von Katarzyna Mycka, deren Solo-CD, „Marimba Dance“, jetzt bei audite erschienen ist.

Im Alter von 16 Jahren begann die in Stuttgart lebende Künstlerin Schlagzeug zu spielen. Mehrere internationale Preise gewann sie bereits, bevor sie die Marimba als Hauptinstrument wählte. Hier konnte sie ihre ganze Musikalität und spielerische Virtuosität zum Ausdruck bringen. Daß ihr dies offenbar gelingt, bestätigen Erfolge bei internationalen Marimba-Wettbewerben (u.a. gewann sie 1996 den „World Marimba Competition Stuttgart“ und 1997 war sie Finalistin beim ARD-Wettbewerb in München). Seit 1998 ist Katarzyna Mycka Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Ihre Debüt-CD „Marimba Spiritual“ ist 1997 erschienen. „Marimba Dance“ kommt jetzt auf den Markt und enthält fünf Stücke, die eigens für Katarzyna Mycka geschrieben und hier zum ersten Mal eingespielt wurden.

„Marimba Dance“ ist unter der Katalog-Nummer audite 97.462 erschienen und im Fachhandel erhältlich.

Zwickauer Blick 27.10.1999 ( - 1999.10.27)

## BLICK

Ihre Konzerte ernten großes Lob von Publikum und Presse. Als „die mit den Schlegeln tanzt“ wird sie von der Kritik charakterisiert. Die Rede ist von Katarzyna Mycka, deren zweite Solo-CD jetzt erschienen ist. Mit 16 Jahren begann die in Stuttgart lebende Künstlerin Schlagzeug zu spielen. Mehrere internationale Preise gewann sie bereits, bevor sie die Marimba als Hauptinstrument wählte. Hier konnte sie ihre ganze Musikalität und spielerische Virtuosität zum Ausdruck bringen.

## Inhaltsverzeichnis

Crescendo Juli/August 2000.....	1
Fono Forum März 2000.....	1
Freizeit-Journal Oberndorf 29.07.1999.....	1
Handelsblatt 3./4. September 1999.....	2
Heidenheimer Zeitung am Sonntag 4. Juli 1999.....	2
Main-Post 24. Juni 1999.....	2
Musikmarkt Heft 41/1999.....	3
Neckar Express 14.07.1999.....	3
OWL am Sonntag 11.07.1999.....	3
Percussion Creativ 3/2000.....	4
Percussive Notes No. 6 - December 1999.....	4
Percussive Notes No. 6 - December 1999.....	5
Pizzicato 11/1999.....	5
Stadtanzeiger Rottweil 22. Juni 1999.....	5
Wochen-Kurier 23. Juni 1999.....	6
Zwickauer Blick 27.10.1999.....	6